

ir Körper  
nd Geist  
utes tun

Beim Lebenspflege- in Dietfurt bietet sich und 26. Juni die Mög-, vielfältige Bewegungs- aus den Bereichen Qi- aiji Quan oder Bailong zuprobieren. leitet von qualifizierten i der Laoshan Union, einigung für Tradition- inesische Medizin und pflege, welche das Fo- meinsam mit der Tou- ) Dietfurt organisiert. Interessierte an den schen Bewegungskün- m Körper und Geist Gu-, Neues kennenlernen er auch Bekanntes ver- so Marlene Gmelch- von der Laoshan

Samstag startet der op „18 Bewegungen I“ Jhr im Franziskuspark gen in der Grundschule), es folgen die Work- „Herz Qigong mit dem inklopfer“, „Taiji Qian- cher“, „Fliegender Kra- I“ schließlich „18 Bewe- I“ und „Taiji Bailong ie Kurse dauern bis zum des Bayrisch-Chinesi- omers um 14 Uhr mit rlichen Zeremonie und nzung des chinesischen aares, wie Gmelch- mteilt.

onntag starten die Kur- erum um 7 Uhr mit „18 ngen II“. Es folgen „Tai- leicht, 24 Figuren“, ie acht Brokate“, „An- ng des Meridianklop- faji QianLong Fächer“, vegungen Einführung“, Qigong mit dem Meri- pfer“ und „Taiji Bailong

hließt sich die Vorfüh- traditioneller chinesi- Bewegungskünste auf ßen Showbühne beim s an. Allen Formen ist sam, dass sie das Jahr- le alte Wissen der tradi- n chinesischen Medi- zen. So können sie zur g und Kräftigung der lheit ebenso eingesetzt wie zur Rehabilitation, ch-Werner.

Kursangebote bieten wohl zum Vertiefen und holen an, sie richten er auch an alle Einstei- Gmelch-Werner. Wer se hat, kann einfach vor- men oder sich per E- an info@laoshanuni- anmelden. Informatio- zu findet man unter ietfurt.de/Veranstal-

lle Besucher des Bay- hinesischen Sommers sich die Einladung, sich w am Sonntag, 26. Juni, 0 Uhr beim Chinesen- n nicht entgehen zu las-

spannt einen Bogen aayerischem Volkstanz anzbeitragen der Diet- aschingsgarden hin zu inesischen Bewegungs- i wie Taiji Quan, Fä- iz, Formen mit dem t und der ruhigeren Qi- orm. khr



Wegweisender Moment: Die Mitglieder der Raiffeisenbank Beilngries haben dem Vorhaben, mit Greding-Thalmässing zu fusionieren, zugestimmt.

Fotos: F. Rieger

# Ein klares „Ja“ zur geplanten Fusion

## Mitglieder der Raiffeisenbank Beilngries stimmen für Verschmelzung zur Raiffeisenbank Altmühl-Jura

Von Fabian Rieger

**Beilngries.** Um 20.06 Uhr steigt „weißer Rauch“ auf. Exakt zwei Stunden, nachdem Friederike Keidel in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der Raiffeisenbank Beilngries die diesjährige Generalversammlung eröffnet hat, steht fest: Die Mitglieder stehen hinter dem Vorhaben, mit der Raiffeisenbank Greding-Thalmässing zu einer gemeinsamen Raiffeisenbank Altmühl-Jura zu verschmelzen.

Dass es diesmal eine besondere, ja eine „denkwürdige und zukunftsweisende“ Generalversammlung sei, betonte am Dienstagabend nahezu jeder Redner im Beilngrieser Haus des Gastes. Und so rückte der Blick auf das vergangene Geschäftsjahr auch eher in den Hintergrund (siehe Kasten). Über allem stand das inzwischen seit mehreren Monaten bekannte Ansinnen der Raiffeisenbanken aus Beilngries sowie Greding-Thalmässing, sich zusammenzuschließen.

„Größer werden, um uns das Klein-Sein weiter leisten zu können“ – so hatte Keidel bereits vor einem Monat bei einer Informations-Veranstaltung das zentrale Ziel benannt. Die Beilngrieser Bankvorstände Thomas Schmidtner und Thomas Geiser stellten auch am Dienstag noch einmal die Beweggründe für die angestrebte Fusion vor. Außerdem wurde der Entwurf des Verschmelzungsvertrages präsentiert. Und es wurde deutlich, dass der Genossenschaftsverband Bayern als Prüfungsverband – in Beilngries vertreten durch Barbara Schlickerrieder und Franz Penker – die geplante Fusion überprüft und als einen Schritt eingestuft hat, der nicht zum Nachteil von Mitgliedern und Kunden sei.

Dass auch die Mitarbeiter hinter der Verschmelzung stehen, brachte Robert Halser zum Ausdruck. Er ist einer der Beilngrieser Angestellten, die in Zusammenarbeit mit dem Gredinger Betriebsrat mit Blick auf die Fusion die Belange des Personals vertreten. Natürlich habe man sich nach Bekannt-



Dankbar für das deutliche Ergebnis zeigten sich Thomas Schmidtner (von rechts), Thomas Geiser, Vera Gabler, Ralph Weber, Markus Schmidt, Georg Netter, Friederike Keidel und Heinrich Regensburger. Netter scheidet aus dem Aufsichtsrat aus, ihm wurde für sein Engagement gedankt.

Lindner fand die Abstimmung über den Zusammenschluss der beiden Banken und den Entwurf des Verschmelzungsvertrages statt. Das Ergebnis war deutlich: 266 gültige Stimmen wurden abgegeben, durch die anwesenden Mitglieder sowie durch vorab erfolgten Stimmübertrag. Davon waren 263 für die Fusion und drei dagegen, das ergibt eine Zustimmungquote von 98,87 Prozent. Notwendig war ein Erreichen der 75-Prozent-Marke.

Beilngries hat seine Zustimmung damit erteilt – am Mittwochabend waren dann die Mitglieder der Raiffeisenbank Greding-Thalmässing an der Reihe. „Grünes Licht“ auch dort vorausgesetzt, würde die technische Fusion vom 11. bis 13. November erfolgen und dann rückwirkend zum 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Die neue Raiffeisenbank Altmühl-Jura wird vier Vorstände haben – Vorsitzender Ralph Weber, Stellvertreter Thomas Schmidtner, Thomas Geiser und Heinrich Regensburger –, denen laut Verschmelzungsvertrag genau wie allen Mitarbeitern eine für fünf Jahre geltende Zusicherung erteilt wird, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird.

Geiser betonte, dass er mit dem vorab aufgekommenen Vorwurf, die Vorstandsgehälter würden durch die Fusion steigen, aufräumen wolle. Dem sei nicht so. Schmidtner wiederum zeigte auf, dass man besagte Anzahl an Vorständen in der Übergangszeit gut brauchen könne und dass es dann Aufgabe von Aufsichtsrat und Prüfungsverband sei, Entscheidungen zu fällen, ob man sich mittelfristig bei einer Zweier- oder Dreier Spitze einpendeln wolle.

Dem Aufsichtsrat gehören künftig sechs Personen an, jeweils drei aus jeder bisherigen Bank. Um hier die Parität zu wahren, scheidet Georg Netter auf Beilngrieser Seite aus. Friederike Keidel soll den neuen Gesamtaufichtsrat leiten, außerdem wird Beilngries durch Markus Schmidt und Vera Gabler vertreten.

## Blick auf das Geschäftsjahr 2021

**Beilngries.** Es war mehr der Blick in die Zukunft und weniger der Rückblick, der am Dienstagabend im Mittelpunkt gestanden hat. Pflichtgemäß vorgelegt wurde der Jahresabschluss 2021 mit allen Komponenten bei der Generalversammlung freilich dennoch. Wie dabei zu erfahren war, hat sich die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Beilngries von knapp 245 Millionen Euro im Jahr 2020 auf gut 258 Millionen Euro im Jahr 2021 erhöht, das bedeutet einen Anstieg um

5,43 Prozent. Die Kundeneinlagen stiegen um 9,13 Prozent von 152 Millionen Euro (Jahr 2020) auf knapp 166 Millionen Euro. Das Kundengeschäftsvolumen wird für 2021 mit 491 Millionen Euro angegeben.

Wie Vorstand Thomas Geiser aufzeigen konnte, habe man zum Stichtag 31. Dezember 2021 in verschiedenen Rankings, die alle bayerischen Genossenschaftsbanken umfassen, deutlich in der vorderen Hälfte gelegen. Mit Blick auf das für Banken he-

erausfordernde Umfeld dieser Zeit sei das Geschäftsjahr durchaus erfolgreich verlaufen.

Der Bilanzgewinn für 2021 lag mit 198 587,31 Euro leicht unter dem von 2020 (knapp 212 000 Euro). Die Mitglieder erhalten eine Dividende von 2,5 Prozent, im Vorjahr waren es drei Prozent gewesen.

Zur Mitgliederzahl teilte die Aufsichtsratsvorsitzende Friederike Keidel mit, dass diese im Laufe des Jahres 2021 um 40 angestiegen sei auf 3743. rgf

werden der Pläne Ende vergangenen Jahres viele Gedanken gemacht. Aber man sei dann auch umfassend eingebunden worden. Und man müsse festhalten: „Natürlich hätten wir in Beilngries noch einige Jahre eigenständig bleiben können. Aber irgendwann wären wir von der Welle mitgenommen worden“ – oder, anders ausgedrückt: von einem großen Fisch „gefressen“. Stattdessen würden sich hier nun zwei Banken auf Augenhöhe begegnen, die in der Lage seien, zu agieren.

Genau in diese Kerbe schlug auch der Beilngrieser Bürgermeister Helmut Schloderer (BL/FW) bei seinem Grußwort. Derzeit werde viel an die Gebietsreform vor 50 Jahren erinnert. In gewisser Weise vollziehe sich auch in der Banklandschaft seit einigen Jahren eine „Gebietsreform“. Und da sei es für die Region allemal besser, wenn hier verwurzelte Akteure gemeinsam die Herausforderungen annehmen, als wenn man eben irgendwann zur Beute eines „großen

Fisches“ würde.

Georg Brandstetter (CSU), stellvertretender Bürgermeister aus Kinding, verwies darauf, dass er aus beruflicher Sicht mit der Materie vertraut sei – und dass auch er im Namen der Gemeinde Kinding das Vorhaben der beiden Raiffeisenbanken unterstützen könne. Das Bekenntnis zum Erhalt aller Geschäftsstellen, auch in Kinding, sei der Gemeinde wichtig.

Ja, und dann war es so weit – die Mitglieder waren gefragt. Überwacht von Notar Günther

## Lebenslanges Lernen

Rusche referiert beim Hirschberg-Forum



**Beilngries.** „Viele Menschen sind verunsichert, da sich alles immer schneller wandelt. Diese Veränderungsdynamik wird immer schneller. Die einzige Konstante ist die Veränderung.“ Mit Zitaten wie diesem beschreibt Thomas Rusche die

Lernen motivieren. Dabei ermutigt er sie insbesondere dazu, sich mit Werten auseinander zu setzen und die Ziele im eigenen Leben zu überprüfen. Dabei helfe Bildung.

Auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung sei es

RZE

chester spielt im Amtsgericht

ies. Das Symphonische hester unter der Leitung Hans Haas spielt am enden Sonntag, 26. Juni, des Alten Amtsgerichts öffnet auf viele Gäste. Die e Sommerserenade, die -bedingt in den vergan-

muss die Veranstaltung entfallen. arg

CSU veranstaltet Grillfest

**Beilngries.** Das Grillfest des CSU-Ortsverbandes Beilngries findet am Freitag, 1. Juli, statt. Dazu sind alle Mitglieder der CSU, Frauen-Union, Jungen-